

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 61. Neuenbürg, Mittwoch, den 31. Juli 1867.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Nachbezeichnete Sportelbeträge von Revision und Abhör der pro 1865/66 verfallenen Gemeinde- und Stiftungspfleg-Rechnungen, sind nun alsbald hieher einzusenden.

Den 26. Juli 1867.

R. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg, Stadtpfl. 3 fl. 17 fr., Stiftungspfl. 1 fl. 14 fr. Arnbad, Gemeindepflege 1 fl. 13 1/2 fr. Beinberg Gemeindepflege 1 fl. 2 fr., Bernbad Gemeindepflege 1 fl. 53 fr., Stiftungspflege 27 fr., Bieselsberg, Gemeindepflege 1 fl. 15 fr., Birkenfeld, Gemeindepflege 2 fl. 16 fr., Conweiler, Gemeindepflege 1 fl. 52 fr., Stiftungspflege 33 fr., Dennach, Gemeindepflege 1 fl. 15 fr., Almosenpflege 11 1/2 fr., Dobel, Gemeindepflege 1 fl. 1 1/2 fr. Stiftungspflege 18 fr., Engelsbrand, Gemeindepflege 2 fl. 30 fr., Stiftungspflege 9 fr., Enzflösterle, Gemeindepflege 1 fl. 24 fr., Feldrennach Gemeindepflege 1 fl. 45 fr., Gräfenhausen, Gemeindepflege 2 fl. 32 fr., Zehntkasse 15 fr., Kirchenpflege 30 fr., Armenpflege 15 fr., Grunbach, Gemeindepflege 3 fl., Herrenalb, Gemeindepflege 1 fl. 26 fr., Asterschlagkasse 24 fr., Armenpflege 12 fr., Höfen, Gemeindepflege 2 fl. 1 fr., Jgelsloch, Gemeindepflege 1 fl. 45 fr., Untertollbach, Ortsgemeindepflege 21 fr., Kapfenhardt, Gemeindepflege 1 fl. 40 fr., Langenbrand, Gemeindepflege 2 fl., Loffenau, Gemeindepflege 2 fl. 6 fr., Stiftungspflege 1 fl., Neufas, Gemeindepflege 54 fr., Armenpflege 10 fr., Oberlengenhardt, Gemeindepflege 1 fl. 7 fr., Oberniebelsbach desgleichen 1 fl. 36 fr., Stiftungspflege 14 1/2 fr., Ottenhausen Gemeindepflege 1 fl. 10 fr. Rudmersbad, Ortsgemeindepflege 33 fr., Rothensol, Gemeindepflege 45 fr., Armenpflege 10 fr., Salmbach, Gemeindepflege 2 fl. 20 fr., Armenpflege 10 fr., Schömburg, Gemeindepflege 1 fl. 30 fr., Schwamm, Gemeindepflege 2 fl. 15 fr., Schwarzenberg 1 fl. 4 fr., Unterlengenhardt, Gemeindepflege 1 fl. 12 fr., Unterniebelsbach, Gemeindepflege 47 fr., Waldbrennach, desgleichen 1 fl. 47 fr., Wildbad, Stadtpflege 4 fl., Rembachsägmmühle 45 fr., Armenpflege 30 fr.

Neuenbürg.

Die Ortsbehörden erhalten eine Schrift über

Ausführung und Visitation der Blitzableiter von Professor Eisenlohr. Dieselbe ist in das Inventar aufzunehmen und dem Ortsfeuerschauer zur Benützung auszufolgen, worüber Bescheinigung einzusenden ist.

Den 27. Juli 1867.

R. Oberamt.
Luz.

Neuer Wildbad.

Holz-Verkauf.

Montag den 5. August,
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad aus Langenwald, Böllert, Speckteich, Kollwasserhalde, Baurenteich, Lehmgrube und Schuhwinkel:

1344 St. Nadelh. Lang- u. Klotzholz und
18 „ Eichenholz.

Neuenbürg den 28. Juli 1867.

R. Forstamt.

Neuenbürg.

Bergebung von Steinhauer-Arbeit.

Tüchtige Steinhauer finden im Accord lohnende Beschäftigung mit Bohren von Dübellochern in Oberbauwürfel.

Sich zu melden beim

R. Eisenbahnbauamt.

Neuenbürg.

Obst-Verkauf.

Die k. Eisenbahnbau-Verwaltung verkauft nächsten

Freitag den 2. August,
von Morgens 7 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich den diesjährigen Ertrag an Obst auf der hiesigen Markung an der Bahnlinie, und zwar Anfang bei dem Tunnelleingang sodann oberhalb Neuenbürg beim Tunnelausgang, auf der Meech'schen Wiese an der Straße und dann über der Enz bis hinauf zur Eisenfurthsägmmühle, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 30. Juli 1867.

R. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Neuenbürg.

Klotzholz-Verkauf.

Am Freitag den 2. August,
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus hier, aus den Stadtwaldun-
gen des Reviers Schwann:

- 429,7 C. eichenes Langholz,
4047 " tann. Lang- u. Klotzholz,
des Reviers Langenbrand:
7844 C. tann. Bau-, Lang- u. Klotzholz.
Den 29. Juli 1867.

Stadtschultheißenamt. Weßinger.

Neuenbürg.
Lieferung
von Möbeln und Betten für das
Bezirkskrankenhaus.

Zur Submission werden ausgeschrieben:

	Voranschlag:	
9 eiserne zerlegbare Bettladen	76 fl. 30 fr.	
9 Betten bestehend aus je 1 Strohm- matraze, 1 Koffhaarmatraze, 1 Koffhaarpolster, 1 Oberbett, 1 Haipfel, 1 Kissen, 3 Leintüchern und 3fachem Ueberzug à 117 fl. 39 fr.	1058 " 51 "	
Reservestücke an Leintüchern, Ueber- zügen, Waschtüchern zc.	210 " — "	
Schreinwerk, bestehend aus 1 Schreibtisch, 1 Sektionstisch, Pfeilertischen, Nachttischen, Stühl- len, Commoden, Kleiderstän- dern, Spiegeln, Stiefelziehern, Spuknäpfen	376 " 57 "	
2 Badwannen von verbleitem Blech	44 " — "	
9 Leuchter von Messing	18 " — "	
9 Lavoirs von Blech	10 " 48 "	
	1795 fl. 6 fr.	

Der Kostenvoranschlag und die näheren Vor-
schriften können bei dem Herrn Oberamtsbau-
meister Mayr hier und bei der unterzeichneten
Stelle eingesehen werden.

Lieferungslustige zu allen oder einzelnen
dieser Ausstattungsstücke haben ihre Angebote,
in welchen der Abschlag in Prozenten ausgedrückt
sein muß, schriftlich und versiegelt mit der Auf-
schrift

„Angebot auf die Möblirung des Bezirkskran-
kenhauses“

spätestens bis zum 12. August d. J. an die
Amtspflege einzusenden.

Den Angeboten auf die Bettstücke sind Muster
des Koffhaars, der Federn, des Trilchs, Bar-
chets, der Leinwand und Zeuglen beizuschließen.
Lieferzeit bis zum 15. Oktober d. J.

Den 26. Juli 1867.

Oberamtspflege: Weßinger.

W ü r z b a c h.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 1. August,
Morgens 9 Uhr

verkauft die Gemeinde auf dem Rathhause dahier
aus dem Gemeinewald Zimmer:

- 290 Stämme Lang- und Klotzholz, schönster
Qualität mit 14,000 Cub.,
50 Kftr. tannene Scheiter mit etwas Prügel
vermischt und
9 1/2 Kftr. Rinde

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 23. Juli 1867.

Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Enzklösterle bei Wildbad.
Verkauf eines Sägewerks.

Ich bin wegen vorgerückten Alters entschlos-
sen, meine hier an der Enz liegende Sägmühle
zu verkaufen. Solche enthält:

1 Hochgang, 1 Maschinengang, 1 Circular-
säge, mechanischen Anzug u. s. w.,
Alles ganz neu und vortrefflich eingerichtet;
der Wasserbau von lauter Quadersteinen aufge-
führt. Zum Anwesen gehört ferner eine Säger-
wohnung, eine besonders stehende Scheuer, stei-
erner Backofen, Garten und ca. 1 Morgen
Wiesen. Das Werk ist von einem großen, ebenen
Lagerplatz umgeben, und gewährt dieser von allen
Seiten die bequemste Zufahrt. Wassermangel
tritt nie ein; ebensowenig ist des Winters Still-
stand wegen des Eises zu befürchten.

Die Mühle ist inmitten von drei Forstrevie-
ren gelegen, und unmittelbar an solche stößt die
neue herrschaftliche Einbindstätte des Enzflusses.
Es ist darum nicht leicht ein Platz zu finden,
welcher für den Langholzhandel sowohl, als für
den Verkauf aller Arten Sägware günstiger
und vortheilhafter gelegen wäre.

Dazu kommt noch, daß in Bälde der Ver-
kehr durch die vorerst bis Wildbad gehende,
nur wenige Stunden entfernte Eisenbahn noch
weiter außerordentlich gehoben und erleichtert
wird.

Die Verkaufs-Verhandlung selbst habe ich
auf dem Rathhause in Enzklösterle bis

Donnerstag den 8. August d. J.,
Morgens 10 Uhr

festgestellt, und lade Liebhaber dazu freundlichst
ein.

Die Besizerin:

Joh. Jak. Kast, Wittwe.

Forzheim.

Verlorener Hund.



Ein mir gehöriger schwarz und
weiß gefleckter, mittelgroßer Hund hat
sich am letzten Sonntag in Neuenbürg
verlaufen. Ich ersuche Denjenigen, welchem er
zugelaufen ist um gefällige Anzeige.

Schnauser, zum Pflug.
Weiherstraße.

Neuenbürg.

Ich verkaufe:

Weine: 1865r zu 5 fl. 30 fr., 1866r zu
2 fl. 18 fr., 3 fl. 15 fr. und 4 fl.
pr. Zmi, ferner

Fässer ca. 50 Eimer in Eisen gebunden und
weingrün von 3 Zmi bis zu 10 Eimer.
Alt Adlerwirth Mech.

Calw.

Durch verbesserte Einrichtungen bin ich in
den Stand gesetzt ausgezeichnete gedrehte Most-
pressen jeder Art, wie auch sonstige Pressen in
allen Gewinden billigt das Pfund von 10 fr.
an, zu fertigen, sowie Kühlschiffe für Bierbrauer
das Pfund von 9 fr. an, zu liefern, mit Garantie
der egalsten Arbeit.

Auch kann ein gut erzogener Junge bei mir
in die Lehre treten.

Gottlob Mohr.

Neuenbürg.

Neben anderen Gemeinden ist besonders die Gemeinde Kleinaspach, D. N. Marbach, durch Hagelschlag am 10. Juli so schwer heimgesucht worden, daß sie ihre schönsten Hoffnungen auf ein in jeder Beziehung, auf Bäumen, Fruchtsfeldern und Weinbergen reich gesegnetes Jahr fast völlig zernichtet sieht. Da die Gemeinde eine unbemittelte ist, thut Hilfe sehr Noth. Sollten vielleicht etliche zum Zweck brüderlicher Handreichung ein übriges Scherflein haben, so wäre der Unterzeichnete bereit, ihm etwa übermittelte Gaben an das gemeinschaftliche Amt Kleinaspach zur Vertheilung an die Schwerbetroffenen zu befördern.

Den 12. Juli 1867.

Bikar Werner.

W i l d b a d.

8 Klafter trocken erhaltenes tannenes Scheiterholz hat zu verkaufen, sowie auch 3/4 Klafter Schindelholz

Wagner Hipp.

G r u n b a c h.

1 Eimer guten Obstmost hat zu verkaufen

Joh. Rittmann.

Neuenbürg.

Ein geordnetes

L a u f m ä d c h e n

findet eine gute Stelle.

Wo, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.



Hestige Zahnschmerzen

beseitigen sofort die berühmten

Tooth-Ache-Drops.

Driggläser à 18 fr. od. 5 gr. bei

Carl Bürgenstein.



Japanesisches Zahnpulver,

welches das Gebiß von Weinstein reinigt und hohle Zähne verhütet.

empfehlen in Dosen à 24 fr., echt

Carl Bürgenstein.

Neuenbürg.

1000 fl. Leihe ich aus einer Pflugschaft gegen Pfandschein in einem oder mehreren Posten aus.

Rechtskonsulent Dr. Luz.

Pforzheim.

Obstmühlen und Pressen vorrätig bei

A. Mellinger.

Neuenbürg.

Steinschläger Gesuch.

Zum Schlagen von Sandsteinschotter für den Bahnbau finden noch eine Parthie Arbeiter — auch ältere Leute und Buben — für längere Zeit lohnende Beschäftigung und haben sich zu melden auf dem Bureau in Neuenbürg und Calmbach bei

Binzer & Clert.

Neuenbürg.

Neue H ä r i n g e

bei

Wilh. Luz.

Dennach.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer Hochzeit auf nächsten

Dienstag den 6. August in das Gasthaus „zum Hirsch“ dahier freundlichst und ergebenst ein.

Joh. Friedr. Pfeiffer,
Maurers u. Straßenmeisters
Sohn von Rothensohl,
Wilhelmine Reutshler
von Dennach.

Neuenbürg.

Für die Hinterbliebenen der verschütteten Bergleute zu Lugau sind wieder eingegangen:

Von W. v. Abg. 1 fl., von Sattler Pfrommer sen. 30 fr., von Christ. Blaid, Schuhmacher 30 fr., von Dec. L. 1 fl. 45 fr., von Frau Kupferschmid Bäuerle 1 fl., v. Weißgerber Metzger u. Egner 1 fl., von Ingenieur Mengel in Abg. 2 fl., von Nagelschmid Eberhard 30 fr., von Metzger Fauth 24 fr., von Rothgerber Wanner 1 fl. 10 fr., von Rothgerber Bohenhardt jun. 1 fl., v. Oberamtsrichter Römer 1 fl. 30 fr., von Schm. B. 30 fr., von den Bergleuten zu Abg. u. Lgb. 3 fl. 6 fr., v. Oberamtsbaumstr. Mayer 1 fl. 45 fr., von A. N. mit Postzeichen Bern 1 fl.

Herzlichen Dank dafür! — Zus. sind jetzt eingegangen 137 fl. 55 fr., davon Hrn. Prälat Kapff zugeschiedt zus. 112 fl. — Weitere Gaben nimmt in Empfang

Obersteiger Jungl.

Feldrennach.



Gefunden!

Ein gestern bei der Rothenbachsägmühle gefundener Mantel kann vom rechtmäßigen Eigenthümer in Empfang genommen werden bei

Gottfried Schifferle.

Neuenbürg.

Lithographirte Ansichten von Neuenbürg,

südwestliche Aufnahme, erlasse ich, um damit zu räumen zu 18 fr. per Exemplar.

Jak. Mech.

W i l d b a d.

Most-Presse u. Obst-Mahlmühle

werden pachtweise oder zu billigt gestelltem fixen Preis von fl. 150, aus Mangel an erforderlichem Platz abgegeben.

Ph. Keppler.

Pforzheim.

Brückenwagen

in jeder Tragkraft sehr billig bei

G. Kilsheimer.



Unterreichenbach.
Ein tüchtiger Säger wird gesucht auf die
Mehlmühle.

Heinrich Burkhardt.

Neuenbürg.
Guten Trester-Branntwein, auch zum An-
setzen geeignet verkauft zu 44 kr.,
Gefenbranntwein zu 1 fl. 6 kr. pr. Maas.

Franz Dieffenbacher,
Bierbrauer.

An —y— in W.

Um das Warum? zu ergründen,
Werden wir uns wieder finden
Ein, bei dir in nächster Zeit.
Der Bizeauberer und die Mitglieder
Sind noch alle erboht darüber,
Daß du uns drohst wie einem Gaukler,
Obgleich wir stets doch treiben schönen Zauber,
Mit Hinauswerfen
Per Büttel und Schergen.
Als gerechte Strafe für diese Sottise
Soll dir steigen eine Lise
Mit einem Eichgehalt von mindestens 2 Maas
Die du mit Urkund' trinken mußt heut' Nacht.
Auch werden wir zaubern dir,
Wenn wieder zusammenkommen wir,
Einen Brand in's Oberhaus
So, daß du vom Wirthshaus aus
Den Weg kaum find'st auf die Straß' hinaus
Und dann Morgens in der Früh
Heimkrabbeln mußt auf allen Bier'.

Die Zauberer.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 27. Juli. Es ist bereits bekannt,
daß unserer Regierung eine Depesche zur Kennt-
niß gelangt ist, welche das Pariser Kabinet an
den hiesigen französischen Geschäftsträger gerichtet
hat, und die die nordschleswig'sche Frage zum
Gegenstand der Besprechung macht. Bezeichnend
für die Annäherung, mit welcher die französische
Regierung sich überall zum Schiedsrichter zu
machen sucht, ist das Verfahren, welches hinsicht-
lich dieser Depesche beobachtet wurde. Ein wei-
terer Artikel aus Berlin schließt mit folgenden
Worten: Der französische Einmischungsversuch
wird Seitens der preussischen Regierung (hoffen-
lich) so zurückgewiesen werden, wie er es ver-
dient, und wenn das französische Kabinet sich
hierbei nicht zufrieden geben will, so muß ihm
das, was es etwa weiter thun will, einfach über-
lassen werden. Es wird in Europa keine Unter-
stützung finden für eine Politik, die sich hinweg-
setzt über alles internationale Recht und über
jede Rücksicht, die man einer unabhängigen und
in jeder Beziehung gleichberechtigten Nation
schuldig ist. Europa will, daß diese turbulente
Politik endlich einmal aufhöre, daß die Bevölke-
rungen zur Ruhe gelangen, und daß der Friede
sich endlich wieder einmal konsolidire.

Gottfried Kinkel hat zum erstenmale
wieder seit 17 Jahren den deutschen Boden be-
treten. Er ist extra aus seinem Asyl, der

Schweiz, zu uns herüber gekommen, um bei der
Freiwilligkeitsfeier in Leipzig für seinen Freund
ein deutsches Wort zu sprechen. Unter dem vie-
len Schönen, das er gesprochen, ist aber das
Schönste die paar Worte: „Mir ist es ganz
einerlei, ob die Neugestaltung Deutschlands sich
durch eine Revolution von oben oder eine solche
von unten vollziehe. Heute steht das Vaterland
groß da.“ So sprach Kinkel, der in einer Re-
volution von unten, die Piasko gemacht, sein
Alles geopfert hat, der in ihr zum Märtyrer
geworden war, und wahrlich er sprach das rich-
tige Wort. — Einheit und Macht für Deutsch-
land um jeden Preis, für dieses Ziel ist selbst
das Opfer der Freiheit nicht zu groß; das heißt,
wir opfern die Freiheit nur, um sie uns später
wieder zu holen. Doch das unter uns, der Wis-
senschaft braucht es vor der Hand noch nicht zu
wissen. — (Dorfz.)

Tauberbischofsheim, 24. Juli. Heute
sah die feierliche Enthüllung des für die im
vorjährigen Gesechte gefallenen württembergischen
Krieger errichteten Denkmals statt. Schon ge-
stern, Nachmittags 3 Uhr, kam die württember-
gische und badische Militärdeputation durch Er-
trazug hier an, von jedem Infanterieregiment
je ein Offizier, ein Unteroffizier und ein Gemei-
ner und von jedem Kavallerieregiment ein Mann,
ca. 42. Diesen schloßen sich etwa 10 Offiziere
auf eigene Rechnung an. Badischerseits erschien
eine Kompagnie, sowie von jeder Waffengattung
sonstige Offiziere, ca. 150 Mann nebst zwei Ge-
schützen mit Bedienung. Die Mannschaft begrüßte
in herzlicher Weise ihre vorjährigen Quartierleute,
ja sogar in umliegenden Ortschaften wurden Be-
suche abgestattet, um die freundlichen Beziehun-
gen wieder in's Gedächtniß zu rufen, in welchen
die wackeren Soldaten mit der sie pflegenden
Einwohnerschaft standen. Das Denkmal selbst,
über dessen architektonischen Werth und gelungene
Ausführung nur ein Urtheil herrscht — auf
Rechnung Sr. Maj. des Königs Karl von Würt-
temberg erbaut — war angemessen geschmückt.
Nachdem die Festtheilnehmer sich in geordneten
Gruppen um das Denkmal aufgestellt hatten,
leitete der Liederkranz aus Mergentheim die Feier-
lichkeit ein durch meisterhaften Vortrag des Lie-
des: „Ehrenvoll sind sie gefallen“, von Silber,
welcher Gesang eine ergreifende Wirkung ausübte.

Ausland.

— Eine Probe absonderlicher Selbstüber-
hebung gibt der franz. Moniteur, indem er die
Nichteinführung des Schulzwanges, der in
Deutschland und Amerika besteht, auf folgende
originelle Weise vertheidigt: „Die protestantischen
Völker sind genöthigt, sich der Lektüre zu wid-
men, weil sie keine traditionelle Wahrheit besitzen.
Die katholischen Völker sind in vollem Lichte,
denn sie besitzen die Wahrheit.“ (Das heißt
denn doch dem franz. Volke Sand in die Augen
streuen.)

Nach der „Zeitschrift für niederl. Indien“
wurden in den Jahren 1862 und 63 auf der
Insel Java 279 Personen von Tigern und 97
Personen von Krokodilen gefressen; 65 Menschen
sind an Schlangenbissen gestorben.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Neef in Neuenbürg.